# Kheingauer Bürgerfreund

Erscheins Dienstags, Donnerstags und Samstags. Anzeiger für Eltville-Destrich : (ober Crägerlohn oder Postgebühr.) : an letzterem Cane mit dem illustrierten Unterbaltungsblatte. Anzeiger für Eltville-Destrich : Inseratenpreis pro sechsspaltige Petitzeile 20 Pig.

Kreisblatt für den östlichen Ceil des Rheingaukreises.

= Grösste Abonnentenzahl = aller Rheingauer Blätter. Expeditionen: Eltville und Oestrich. Druck und Berlag von Ram Ettenne in Gestrich. Serniprecher 20. 88.

Grösste Abonnentenzahl in der Stadt Eltville und Umgebung.

№ 3

Dienstag, den 7. Januar 1919

70. Jahrgang

#### Amtlicher Teil.

#### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der von dem Höchstemmandierenden der verbündeten Armeen erlassenen Instruktionen werden die Bostverbindungen wieder hergestellt und wie solgt geregelt; diese Regelung beruht nicht auf ungesehlichen Bereinbarungen, sondern sie entspricht der Notwendigkeit in bezug auf militarifche und allgemeine Gicherheit.

I. Regelung bes Briefverkehrs von ober nach ben Landern ber Entente ober ben von ben affiierten Urmeen bejegten Gebiefen.

Der Briefverfehr ift folgenden Beftimmungen untermorfen:

1. Lesbare Schrift und zwar wenn irgend moglich in lateinischen Buchftaben;

Bugelaffene Sprachen find nur: frangofiich, englijch, italienifch, fpanifch, elfagifch Blatt und beutich. Es wird nur hochbeutich zugelaffen mit Ausschluß ber in ben ein-

gelnen Lanbftrichen geiprochenen Dialette (Blattbentich); 3. Abfender-Abreffe. Die Briefe muffen auf ber Rack. feite bes Briefumichlages bie vollftanbige und gut lesbare Abreffe bes Absenbers tragen. Jeder Berftog gegen biefe Borichrift ober bas Anbringen einer falichen Abreffe tonnen bie Richtbeforberung ber Sendung gur Folge haben;

4. Die Berwendung von gefütterten Briefumichlagen ift

5. Auflieferung ber Briefe. Die Briefe merben burch

bie Absenber geschloffen bem gewöhnlichen Brieflaften im Ortsbering übergeben;

Berbot ber Beforberung von Brieficaften: Es ift Bebermann, ber nicht im Boftbienft fteht, ebenfo jedwelchem Unternehmen unterfagt, Briefichaften (Briefe, Roten, Boitfarten, Broipette, Broichuren ober Drudfachen) zu beforbern, fei es gu Lande, gu Baffer, mit ber Bahn ober in ber Luft, wie es überhaupt verboten ift, fich in die Beforberung ber Briefichaften einzumischen;

a) Für die Rechnung eines Dritten, welches auch

bie Bestimmung fein moge,

ger

1.10

n

eune

. 10

.

919.

eit):

arr-

lehre

1919.

nst in

mit in

ift bie

jr.)

b) für feine eigene Rechnung außerhalb bes Orts. und Landbestellbegirte, ber für die Beforderung

in Frage tommenben Boftanftalt. Es wird durch die Gendarmerie, ebenjo burch andere hierzu geeignete Rrafte ber verbunbeten Machte bei jeber fich bietenben Belegenheit Brufung erfolgen, ob Berftoge gegen biefe Beftimmungen bortommen (Durchjuchen ber Reifenben uim.). Ueber jeben einzelnen Fall wird Brotofoll aufgenommen werden und die Betroffenen haben Strafen bis zu einem Jahr Gefängnis und 1000 Franten Gelbstrafe zu gewärtigen. Die Bostwerbindungen mit Bolen, Bohmen, Gub-

flavien, Gerbien, Rumanien und Griechenland werben fobald wie möglich wieder aufgenommen werben.

#### II. Briefverkehr von ober nach ben nicht befesten Teilen Dentichlands und ben feindlichen ober neutralen Länbern.

3m Bertehr gwischen ben befehten Gebieten bes rheinischen Landes und ben nicht besetzten Teilen Deutsch. lande und ben feindlichen ober neutralen Sandern find nur Briefe erlaubt, foweit fie fich auf Sanbel, Induftrie, Geldangelegenheiten fowie Bermaltungefragen begiehen und gwar auch nur mit benjenigen Firmen, welche bom tommanbierenben General ber Armee namentlich als gugelaffen bezeichnet werben. Es werben mithin alle biejenigen Berjonen, welche einen berartigen Briefvertehr munichen, erfucht, ihre eingehend begrundeten Antrage dem tommandierenden General ber Armee burch Bermittelung bes frangofifden Militar-Bermaltungsbeamten (Gefcaftezimmer im Gebaube bes Landrateamtes Rubesbeim) vorzulegen. Alle Beitungen, illuftrierte Beitungen und Broichuren, auger folden ber alliierten, werben grundjablich beim Eingang fowohl wie beim Ausgang bom befesten Gebiet angehalten werben.

Mit Diefer Bekanntmachung verlieren alle bisher erichienenen Berordnungen für ben Bofibienft thre

Rabesheim a. Rh., ben 31. Dezember 1918.

Der Rommandant.

Rach Mitteilung bes herrn Militarfommandanten ift ber Enterverfehr auf bem rechten Rheinufer zwischen Rieberlahnstein und Rübesheim a. Rh. freigegeben.

Rabesbeim, ben 31. Dezember 1918.

Der Lanbrat.

#### Betr.: Entrichtung ber außerorbentlichen Rriegs: abgabe für bas Rechnungsjahr 1918.

Um Zweifelsfallen vorzubeugen, mache ich barauf aufmertfam, bat in Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern bie Rriegsabgabe an bie Ortshebeftelle — Stabtfaffe, Gemeindefaffe — und in Gemeinden von weniger als 2000 Einwohnern an bie Rreis.

taffe in Biesbaben, Rheingauerfrage, abguführen ift. Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern im Abeingautreile find: Etwille, Geijenheim, Borch, Rudesbeim, Erbach, Riedrich,

Rabesbeim, ben 3 3anuar 1919.

Der Borfigenbe ber Gintommenfteuer-Beranlagung tommiffion bes Abeingaufreifes.

#### Betr .: Aufbeckung von Geheimichlächtereien.

Bir machen wieberholt berauf aufmertfam, bag bie Begirts-Bleifcitelle in Frantjurt a DR. bereit ift, für bie Aufbedung bon Gebeimichlachtungen eine angemeffene Belohnung an biejenigen gut gablen, Die ber Bezirtofleischstelle ober und Gebeimichlachtungen berart nachweisen, bag eine Bestrafung ber Tater erfolgen tann Rabesheim a. Rh., ben 2. Januar 1919.

Der Lanbrat

1. Die Robprobutte, beren Transport aus Deutschland nach bem linten Abeinufer bis auf weiteres - ohne vorberige Genehmigung - gestattet ift, find auf folgende beichrantt :

Roble, Rots, Ralf, Ralffreine, Eifenerze, Binterze, Bleierze, Phosphate, Salpeter und Sulfate, Zement, Rupferfteine und Rupfererze, zerichlagene Steine und Bafalt, Bleiabfalle, Salz, Betroleum, Effens (Mineralbl), Grubenholz, Ries Gipe, Blende, Galmai,

2. Die Transporte gur Berpfiegung ber Bivilbevollerung (alle Lebensmittel, einichl. Getrante), ebeufo Futtermittel fur Bieb. 3. Die leeren Transportwagen ober Berparfungemittel tonnen im Transitvertehr leer laufen, fie unterfteben ber Rontrolle ber

frangofifchen Militarbehorbe. Rabesheim a. Rh., ben 28. Tegember 1918.

Der Landrat.

3ch weife biermit barauf bin, bag bon Truppenteilen getauft ober übernommene Bierbe infolge ber jegigen Buftanbe (haufige Quartierwechiel, Durcheinanbertommen ber Bierbebeftanbe, Dit führen unbefannter, ftebengelaffener Bierbe), junachft abgefonder bon andern Bierben gu halten und gu beobachten finb, bis ihre Semmenfreiheit festgestellt ift, um eine Ginichleppung bon Seuchen in bie eigenen und gangen beimatlichen Bestanbe gu berhindern.

Rabesheim, ben 2. Januar 1919.

St. 2159. Rachstebenber Auszug aus Rr. 272 bes "Deutschen Reichsanzeiger" für 1918 wird hiermit gur öffentlichen Renntnis Bom 15. Robember 1918.

Die Reichsregierung bestimmt mit Gejegestraft was folgt:

Die Borfchriften in §§ 2 ff bes Gefenes über Sicherung ber Rriegsftener vom 9. April 1917 (R. G. Bl. G. 351) werben auf bas 5. Ariegsgelchaftsjahr mit ber Maßgabe ausgebehnt, bas bie Befellichaften in die Rriegoftenerrudlage 80 bom hunbert bes im fünften Rriegegeichaftsjahre ergielten Mehrgewinnes einguftellen

Dieje Berordnung tritt am Tage ihrer Bertunbung in Rraft. Berlin, ben 15. Robember 1918

ges. Cbert. ges. baafe. Rabesheim a Rh., ben 6. Dezember 1918.

Der Borfipenbe ber Gintommenfteuer-Beranlagungetommiffion bes Mheingautreifes.

#### Bur Lage.

Die Bablen jur Nationalversammlung find in ben beseichten Gebieten freigegeben. So tonnen also auch bie Wähler im besetzten Gebiet bazu beitragen, baß sich bie Berhaltniffe im Reiche balb feftigen und bag wir

baldmöglichst zum Frieden gelangen.
Die Berliner Reichsregierung Ebert-Haase hatte ben Spartakisten lassen! Die ganze Bevölkerung in Versolgt: Austoben lassen! Die ganze Bevölkerung in Versin und im Reiche hatte num Gelegenheit, Juschauer eines grausigen Schauspiels zu sein. Wer noch unklar in seiner politischen Auffassung war ober sonst gewise Sompathien mit ber Lieblnechtgruppe hatte, ift burch bie Taten bieser Tollhauster besser und grundlicher belehrt worben, als es je in Wort und Schrift batte geichehen tonnen.

Bu allem Ueberfluß tam nun noch ber Bartet tag ber Spartatus-Leute. Diefe Tagung bat unberhullt die Biele gezeigt, um die fie fo lange ber-umgerebet und bat baburch erreicht, baß fie fich viele Mitlaufer ficherten. Die Beteiligung an ben Rationalmablen wurde mit 63 gegen 23 Stimmen verworfen. für die glemlich bebeutenbe Minberheit gibt es feinen Ausweg als bie Trennung, benn ber abfolute Antiparlamentarismus tft felbft in ben Beiten bes burgerlichen Barlamentarismus, unter ber herrichaft bes ungleichen Wahlrechts, felbft bon ben Anarcho-Sozialiflen nicht unbebingt verneint worben.

Der Abfall von ber Spartafusgruppe wird beshalb fünftigbin gang allgemein fein und ihr Mitfaufer-Sauf-

lein wird fich noch mehr wie bisber ichon auf rabauluftige Elemente beschränten, mit benen die Organe ber öffentlichen Orbnung schnell fertig werben, sobalb biefe Organe nur wiffen, baf hinter ihnen die Regierung

nebst 99 Prozent ber Bevöllerung siehen.

Der russische Bolichewist Rabet besaß die Dretstigeit, auf dem Kongreß seine Plane zu entwickeln.
Sie besiehen darin, die Ententetruppen noch weiter nach Deutschland zu locken, um sie im bolichewistischen Sinne zu beeinstuffen — jum Anschluß an bie Revolu-tion zu bewegen. Die ganze Welt foll ein Rugland und Deutschland bas Schlachtselb bazu werben! Diese Theorie des Wahnstuns, die in pratisschen Bersuchen bereits bei den Bergarbeitern einseht, wird in dem Augenblid vertreten, wo die englischen Wahlen und die Stimmung in den Arbeiterfreisen der Entenieländer das genane Gegenteil von Redolutions Officentiel genane Gegenteil bon Revolutions-Lafternheit ergeben!

Der "Bormaris" nennt biefes Auftreten Rabets eine grech beit und fragt, ob man ben Burichen nicht hinauswerfen tonne. Es fei unverständlich,
wie die Spartafusanhänger einem ausländischen Kriegsbeber sujubeln fonnien, ber Denifchland zugunften eines fremben Staates in eine gang hoffnungelofe Schlach-

terei bineintreiben wolle. Die neue Regierung ber Mehrheitssozialiften wirb, beißt es weiter, ihrem Berfprechen gemäß, mit allen Mitteln ben Erzessen ber Anarchisten entgegentreten. Es bleibt feine andere Bahl. In Berlin haben bie Spartalisien ausgespielt. Aber ihre Berhehung in ben-Sparialisten ausgespielt. Aber ihre Berhebung in den-jenigen Industriegegenden, wo die großen Massen der Alnorganisserten siben, wird jeht mit Hochdruck betrie-ben. Auch der Boden, wo gemischisprachige Bevöllerung sich befindet, ist günstig. Dort werden die nationalen Gegenfähe ausgepeitscht und eine Desorganisation der öffentlichen Gewalten herbeigesübrt. So in Schlesten, in Posen, in Böhmen und im Auchrgediet. Dier sind energische Masnahmen notwendig. Und die Regierung will durchgreisen: das Artiegsminisserium sucht zur Ber-tärkung des Grenzichubes im Oken Arciwillige. Im ftarfung bes Grenzichutes im Often Freiwillige. Im Osien haben sich polnische Legionen gebilbet, in Allenstein, Danzig, Bosen ze. ist es schon zu Kämpsen und Jubenpogromen gesommen; ebenso in ben russischen Ostseprovinzen. Die Ursachen sind überall die gleichen: nationalistische und bolschewistische Berhehung stieben zufannzen und beweisen eine Anarchie fammen und bewirfen eine Anarchie, unter ber alle gleichmäßig leiben.

Sindenburg gegen Uebergriffe.

(b.) Die Freiheit veröffentlicht bas angeblich vertrauliche Telegramm hindenburgs an bas Armeeoberfommando Oberoft, bas fich gegen die Beschlüsse bes Ratelongresses wendet. Das Telegramm hat der "Frei-heit" zusolge solgenden Wortlant:

"Ich erfenne die bon bem Bentrafrat ber Arbeiter-und Solbaten-Rate gejaste Resolution betr. Berorb-nung über bas heermejen, insbesondere über bie Stellung ber Offigiere und Unteroffigiere, nicht au. Ich bin ber Auffassung, daß eine solche tief in bas Leben ber Kation und bes heeres einschneidende Beränderung nicht bon einer einseitigen Ständebertretung, fonbern nur bon ber burch bas gange Bolf berufenen Rationalversammlung getroffen werben fann. Das heer fieht nach wie bor gu ber Regierung Gbert und erwartet bon biefer Regierung, baß fie bie bon ihr gegebene Bujage über ben Bestand bes heeres und bie Richtlinien über bie Befugniffe ber Bertrauensmanner bes heeres weiter als maggebenb anerfennt unb es baburch ben Offizieren und Unteroffizieren wieber ermöglichen wird, weiter Dienft zu tun. Ich bin in biefem Sinne bei ber Regierung vorftellig geworben. Es bleibt beshalb bei ben bisber gegebenen Befehlen."

#### Die Friedensfrage.

(b.) Barifer Zeitungen berichten, bag fafort nach ber Rudfehr 28 ilf on s aus Italien bie Alliterten bie Friedensprogedur besprechen und ihr Programm ausarbeiten werben. Diese Berhandlungen burften zweifel-los in ber erften Salfte bes Januar flatifinden. Gelbft wenn erflatt wurde, bag bie Alliierten völlig einig seien, tonne ber Griebe boch erft an bem Zage unterzeichnet werben, wo Deutichland feine innere Rube wieber bergeftellt haben werbe.

Die Bortonfereng.

(m.) Rach Londoner Blattern ift die erfte Bujom-mentunft ber interalliterten Friedensfonferenz auf Montag, 13. Januar fesigeseht und als Ort Paris bestimmt worden. Außer dem Bremierminifter Balfour und Bonar Law, werden für bas Auswärtige Amt harbings in Gemeinschaft mit Threll, ferner Mallet, bem alle bie Turfei betreffenben Angelegenheiten unterftellt find, Soward für Rordeuropa, Paget für ben Ballan und Crowe für Beiteuropa baran teilnehmen. Im gangen wird bas Auswärtige Amt burch breifig Abgesandte vertreten fein. Daneben wer-ben Delegationen fur bas Kriegsamt, Die Abmiralität, bas Flugwesen und andere Ressoris entsandt, wahrend Lord Robert Cecil fich mit allen mit bem Bollerbund in Berbindung ftebenben Fragen befaffen wird.

(b.) Brafibent Biljon foll am 6. ober 7. 3anuar nach Baris jurudlehren, worauf bie erften Beibrechungen am Quat b'Orfan flattfinben murben.

Laut "Cho be Baris" foll Llond George Enbe biefer Boche in Paris eintreffen.

Der Bollerbund.

(w.) Rach einer Radio-Melbung aus Rem-Port schreibt bie "Ebening Bost" vom 29. Dezember, bag im Cenat bie Opposition ber Republitaner gegen bie Bollerbunbsibee abnimmt.

(\*) 3m norwegischen "Dagblab" tritt ber Stor-thingspräfibent Do windel in warmen Borten für ben Frieden ein, um ben jest bie gange Belt einen barten Rampf austampfe. An biefem Frieden tonnten bie Reutralen nicht unbeteiligte Buichauer fein, vielmehr mußten fie aftib am Ausbau eines Friebens mitarbeiten, von beffen Gestaltung auch ihr nationales Dafein abhängig fein wurde. Aber ber Wiberstand, ben es bierbei ju überwinden gelte, fei machtig. Deshalb abhängig sein wurde. Aber der Biberstand, den es hierbei zu überwinden gelte, sei mächtig. Deshalb scharten sich seht alle, die mit Sorge und Bekimmernis den Frieden in Gesahr sähen, um B i l son, zu dessen Einstuß sie noch Berirauen hätten, aber die ganze Welt sei mit ängstlicher Unsicherheit ersüllt. In Deutschland sei das alte System völlig zusammengebrochen, aber es seien in dem unglücklichen Lande anarchische Zusahre zu kalberden unglücklichen Lande anarchische Zusahre zu kalberden unglücklichen Lande anarchische Zusahren. ftanbe zu befürchten, wenn Deutschland nicht burch ben Grieben bie Möglichteit für einen wirtschaftlichen und nationalen Bieberausbau erhalte. Aus allen Schichten ber Rriegführenben und bee Reutralen fiiegen ju Bil-jon, von bem bas Schieffal ber gangen Belt abguhan-gen icheine, Rotichreie auf, bag er an feinen Grundfaben für bas gufünftige Bufammenleben ber Rationen im Bolterbund feithalte, bamit nicht all bas Blut in all biefen Jahren vergeblich gefloffen fei.

Wilion.

(b.) Das "Cho be Paris" melbet auf Bafbington: Falls nicht unvorhergesehene Greigniffe eintreten, wird Brafibent Bilfon fich am 10. Februar nach amerita einichiffen.

#### Der Waffenftillftand.

Unfere Marineluftichiffe.

(b.) In ben nächsten Tagen trifft eine Rommifion von brei Offigieren tes Berbandes von Spaa tommend, in Berlin ein, um in Aussührung der Waffenfrillftandsbedingungen die Marineluftschiffe in Juterbog und Friedrichebafen gu be-fichtigen. Dit ber Führung ber Rommiffion ift Rapitanleutnant Breithaupt beauftragt.

Bur Ablieferung bes "II. 9."

(\*) Bu ber ber Breffe von ber Telegraphen-Union übermittelten Welbung, bag "U. 9" nur wigen ber Gewinnsucht seiner Besatung abgeliesert worben sei, wirb bem "Berl. Bot.-Ang." bon bem bamaligen Komman-banten bes Bootes, Oberfeutnant 3. S. Rolog, u. a. geschrieben, bag beutscherseits ber englische Abmiral gebeten worben war, auf die Abgabe von . U. 9" und zweit weiteren U-Booten ju verzichten, ba es fraglich fei, ob fie jur Ueberfahrt genugenbe Geetüchtigfeit befagen, bag biefe Bitte aber von Abmiral Beatty abgeich I a g en worben fei, und gwar mit bem besonberen Simweis barauf, bag "U. 9" erit bor furgem burch eine langere Reise (Sabrt nach Steitin; um ber Revolution gu entgeben) eine genfigenbe Geetüchtigfeit bewiesen habe. Entiprechend ber Forberung ber Englander babe .u. 9" mit ausgeliefert werben muffen. Bei ber Abfahrt fei bas Boot noch fireng por Cabo-tageberfuchen gewarnt worben, ba biefe einen Bruch bes Baffenftillftanbes und eine Befetung bon Belgoland jur Folge haben fonnten. (Riemand, fo bemerft bie "R. B.-B." biergu, fann biefer Darftellung, bie geeignet ift, vom teutschen Bolle die Laft einer tiefen Beschämung ju nehmen, lieber Raum geben als wir. Leiber sommt bie Richtigstellung febr ipat, und man muß fich fragen, ob es benn notig war, bag, wie es icheint, bie Bindfebr bes Bubrers von "U. 9" abgewartet murbe, und ob fouft niemand in ber Lage mar, bie Cachlage richtig ju fchilbern.)

Die internierten II-Boote.

(b.) Aus Cantanber wird berichtet: Die Beijung "Mialps" meldet bie Anfunft bon gwei englifchen Torpebobootgerfiorern, Die gemaß ben Baffenftillftanbe-bebingungen die in neutralen Safen internierten Boote übernehmen follen. Die Uebergabe biefer U-Boote foll unter Mitwirfung ber ipanischen Beborben nacheinanber in Cabig, Ferrol, Bigo, Carthagena, Cantanber

Maing. Ab 1. Januar verfehren bie Gifen babuguge für ben Berufsverfebr nach bem Brudentopfgebiet auf ben Streden Frantfurt unb Darm ft abt wieder ab Sauptbahnhof Maing.

#### Rundgebung des Zentrums.

3m Birlas Buich in Berlin fand eine übermaltigenbe Aundgebung ber Bentrum & partet fatt, an ber über 60 000 Berjonen teilnahmen. Dr. Pfeiffer hielt eine Rebe über bas Programm bes neuen Zentrums, während Dr. hofle vor Sozialise-rungsezerimente warnte. Der als Kandidat aufgestellte evangelische Pfarrer ha e de er von der Antherstreche rief zu gemeinsamer Arbeit gegen das "freche und wahnsinnige heidentum Abolf hoffmanns" auf. Nach Schluß der Bersammlung zogen die 60 000 Teilnehmer der der der Bersammlung zogen die 60 000 Teilnehmer der bas Rulineministerium. Ploblich erichollen Rufe: "Do-len wir hoffmann herunter!" Gine größere Angahl Teilnehmer erzwang fich Ginlag in bas Rulmeminifterium, fonnte hoffmann aber nicht finden. Die Mitteilung wurde mit hunderifältigen Rufen: "Feigling!" quittiert. Darauf bewegte fich der Sug vor das Reichstanzlerpatais, Chorale und fromme Lieder fingend. Auf dem Schlofplat löste sich der Zuo in der größten Ruhe auf.

Saenijch gegen Soffmann.

(tu.) Minifter Saenifd bat eine Erffarung ob. gegeben, bag er nicht gewillt fei, mit Abolf Soff. mann weiter gufammenguarbeiten. Saenifch ertfarte, bag er gurfidtreten werbe, wenn Soffmann bleibe.

#### Auf zum Wahlkampf!

Machdem die frangofifche Militarbehörde sie Ba f. Ien gur Rationaiberfammlung und bie gu ihrer Borbereitung notwendige Wirtsamfeit auch in unferem Gebiete geftattet bat, gibt es jest auch für uns

feine bornehmere Psicht, feine bringendere Ausgabe, als zu werben und zu arbeiten — für die Wahl?
Wenn der Wille lebt, daß der 28 abltampf gewonnen werden soll, so ift viel mehr handeln und weniger Betrachtung nötig. Wer geistige und politische Energien vergeubet, die Grenzgebete der bürgerlichen Parteien für die Rationalversammlung abzusteden, tut Dinge guvor, bie zwedmäßiger binterber getan werben. An fich beftebt Giniafeit barüber,

bag wir und nur bann einen Weg ins Freie gu bahnen bermogen, wenn wir tief bon ber Erfenntnis burchbrungen finb, bag uns nur Arbeit im Dienfte ber Bollsgemeinschaft retten tann. Der Obrigleiteftaat ift gerbrochen, was werben foll, ift ein freier Boltoftaat, eine wahrhafte Demofratie, beren Bilbung auf ben jesten Säulen politischer Ginsicht an sich und fiaatlicher Gefinnung beruht. Während die Sozialbewolratie sich anfchidt, bie taltischen Gegensite ihres linten und rechten Mingels zu überwinden, um die gange Bucht ihrer Daf-jen in ben Bablfampf ju werfen, find die burgerlichen Barteien noch nicht einmal mit bem Aufmarich fertig. Sun ift die Entscheidung fehr einsach gestellt: gelingt es ber Sozialbemotratie, mehr als die Salfte aller Sibe gur Rationalberfammlung gu erobern, fo bestimmt fie fouveran bie Regierungsform, mabrent fie fich von begebrlich geworbenen Maffen taum gu lofen bermag. Bet ben Reichstagswahlen im Januar 1912 erzielte bie Gogialbemofratie rund 35 Brogent aller abgegebenen Stimmen. Belde Berichtebungen innerhalb ber Bablermaffen felbst borgegangen find, laft fich ebenso wenig beurieilen, wie bie Wirfung ber neu aufgerufenen Babfermaffen.

Bei ber Bahlarbeit bat bie Sozialbemofratie unling. bar ftarle Berbemittel für fich. Es fommt nur barauf en, bas auszunuten, was gegen fie fpricht. 3bre bemo-fratifchen Forberungen tonnen und werben bom Burgertum in ber hauptfache unterftütt werben, weil es fich bier um unvermeibliche Entwidlungen banbelt, und nicht um parieipolitische Stedenpferbe. Bichtiger ist es bie Scheidung hinsichtlich ber sozialistischen und wirt-ichaftlichen Forberungen zu finden. Im allgemeinen er-fennen auch die Unabhängigen, daß die sosorige Sozia-lisserung schon an der soziologischen Berstrickung des induftrieft-tapitaliftifden Staates in allen Staaten ber Erbe icheitert. Deutschland tann nicht allein etwas versuchen, was auf Jahre binaus feine Erzeugungsfraft bemmt, gumal wir gezwungen fein werben, unferen Feinben Eni-ichabigungen und Kriegstoften gu bezahlen. Es wirb bon unferer Freiheit und unferem Gelbfibeftimmungsrecht in wirtschaftlichen Dingen junachft nicht viel übrig bleiben. Der Ausfall ber Bablen bangt nun wesentlich bavon ab, bag bie politisch noch nicht flar überzeng-ten Maffen für bie bürgerlichen Parteien gewonnen werben. Auch bie Sozialbemofratie weiß, bag fie mit ben bisher bon ihr organifierten Anhangern bie Bablschlacht nicht gewinnen tann, jumal unter ihren Millio-nenstimmen bei früheren Reichstagswahlen Sundertim-fende waren, die ihr als Mitlaufer jugnte tamen. Alle jene, die ungufrieden mit ben berrichenden wirtschaftfichen und politischen Berbaltniffen, für fogialiftische Berber eintraten, um ihrer Migstimmung ben schärfften Ausbrud ju geben. Seute haben alle burgerlichen Par-teien bemofratische und wirtschaftliche Forberungen in ihre Safeln aufgenommen, beren Durchführung ber Bunich und der Wille des gangen Bolfes ift. Tropbem bleiben immer noch Millionen Babler aufzuffaren und gu gewinnen. Bollends Reuland betritt bie parteipolitische Eroberung ber Frauen, bie gablenmäßig bernfen find, ben Bahltampf zu entscheiben. Es beift Berwirung in ihre Reihe tragen, wenn immer neue Parteien auf fie einfturmen. Der Bablfampf geht um bie politifche Ctellung und nm ben politifchen Ginfing bes Bürgertums, aller fogiologifder Gruppe, und beshalb mus es in fich die Araft und die Einficht aufbieten, wenigftens burch gebundene Liften bei ber Enticheibung gerabe fo geschloffen aufzutreten, wie die taftijch gechulte Sozialbemofratie.

Die Nationalversammlung.

(b.) Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Berordnung gur Ergangung ber Berorbnung über bie 28 a bilen gur Rationalberfamminng bom 30. Movember 1918 und bom 28. Dezember 1918. Darnach find die Angeborigen bes heeres und ber Marine, bie bom 7. Januar 1919 an aus bem Gelbe heimfehren, ohne Gintragung in die Bablerlifte auf Grund ber Bescheinigung über ihre Beimtehr bort gur Wahl gugulaffen, mo fie fich am Babltag aufhalten. Babiberechtigte Beamte und Arbeiter in Staatsbetrieben, Die ihren bienfilichen Wohnfit im Ausland haben, fowie bie mablberechtigten Angehörigen ihres Sausstanbes find auf Antrag in bie Bablerlifte ber junachftgelegenen beutichen Gemeinde einzutragen, auch wenn die Auslegungs. frift verfirichen ift.

#### Die Ginberufung ber Mationalverfammlung.

" Berlin, 4: Jan. Der Tag ber Einberufung ber Nationalversammlung sowie der Ort ber Tagung werden in ben nachten Tagen befannt gegeben werben. Die Rationalversammlung wird voraussichtlich nicht vor mitte Februar gujammentreten, ba bas endgultige Bablergebnis nicht bor bem 26. Januar gu erwarten ift.

Bas jeber Bahler wiffen muß.

Beber ber 38 großen Babifreife bes Reiches wirb in Stimmbegirte eingeteilt Die Abgrengung berfelben erfolgt für ben Stabtfreis burch ben Oberbürgermeister, sitr ben Ladltreis durch ben Landrat. Jeder Stimmbezirk hat ein eigenes Wahllotol und einen Wahlvorsieher. Stimmbezirke sollen im allgemeinen die Gemeinden sein. Große Gemeinden können in mehrere Stimmbezirke eingeteilt werden. Kein Stimmbezirk soll mehr als 3500 Ein wohn ner umsalfen. Als Durchfonitiseinwohnerzahl fur Die Stimmbegirte find 2500 Einwohner angegeben, boch ift eine Minbestgroße nicht festgesebt, fobag Orte, bie nicht 2500 Einwohner jab. len, einen eigenen Stimmbegirt bilben tonnen.

Gur jeben Stimmbegirf wird vom Gemeinbevorftand eine 28 ablerlift e angelegt. Jebermann ift, schange bie Bablerlifte aufliegt, berachtigt, gegen bie Richtigfeit Ginfpruch ju erheben. Ueber bie Ginfpruche enticheibet binnen einer Boche im Landfreife ber Lanb. rat, im Stabifreife ber Oberburgermeifter.

Gewählt wird nach ben Grundfagen ber Ber-baltnismahl und Liftenwahl. Beim Bablfommiffar find bis jum 4. Januar 1919 Bablvorichlage einzubringen. Gin Bablvorichlag ift eine Lifte, Die foviele Ramen enthalt, als Abgeordnete zu wahlen find. Ein folder Bahlvorichlag tann nur angenommen werben, wenn er bie Unterschriften bon mindeftens 100

in ben Bablerliften bes betreffenden Bablfreifes eingetragenen mablberechtigten Berfonen enthalt. Bahlvorichläge, die diesem Ersordernis nicht genügen, werden gurüdgewiesen. Braktisch tommt es also darauf hinaus, daß jede im Wahlkreis einigermaßen bedeutende Partei eine solche Liste einreicht. Die bis jum 4. Januar 1919 vorliegenben gultigen Bablvorichlige werben burch ben Babltommiffar öffentlich befannt gemacht. Spätere Borichlage werben nicht mehr angenommen.

Ift nun bies alles ordnungemäßig erfolgt, fo wird am 19. Januar jur Bahl, jur Abstimmung geschritten. Dies geschieht in gleicher Beife, wie bisber bei ben Reichstagswahlen. Der einzelne Babler, Die Grau, bas Mabchen, ber junge Mann, betritt bas Bahllotal, wo er bom Bablvorfteber ober fonft einer offiziellen Berfonlichkeit ein Rubert eine Briefbulle erhalt. Alle Briefbullen find völlig gleich und ohne jedes Abgeichen, bas fich tenntlich machen tonnte. Dit biefer Brief-hulle begibt fich ber Babler in einen gesonberten Raum, wo er, vollig frei und unbeobachtet, feinen Stimmzettel mit ben Ramen ber Randibaten, bie er mahlen will, in bie Gulle fiedt. Diese übergibt er bann bem Babtborsteher, ber fie mit bem Stimmzettel in die Bahl-urne legt. Die Berechnung, wer gewählt ist, erfolgt nach bem Berhältnissspiem.

> Tagesgeschichte. Deutiches Reich.

- Als Rachfolger bes in ben Rubeftand getretenen Unferftaatsfefreiars Grorn. Coels ban ber Bruggben ift Geheimtat Abolf Scheibt aus bem Reichsarbeitsamt jum Reichs- und preußischen Ctaatstommiffar für bas Bohnungswesen ernannt worben. Damit tritt an bie Spige bes Bohnungswesens ein Mann, ber faum wie ein zweiter bie augerorbentlich ichwierigen Bufammenhange bes Bohnungs- und Gieblungsmefens überfieht. Der neue Staatstommiffar ift tein finbier-ter. Dann, aber er bat als Reichsbeamter eine Lauf-bahn binter fich, die wohl einzig baftebt. Infolge feiner ungewöhnlichen Tuchtigfeit wurde er vor 6 Jahren als mittlerer Beamter jum Regierungerat im Reichsamt bes Innern und fpater jum Geheimen Regierungsrat im Reichsamt bes Innern ernaunt. Erft fürglich ift er Dirigent ber im Reichswirtschaftsamt neu gegrundeten Abteilung fur Wohnungs- und Sieblungs. wefen geworben. Abolf @ 150 fteht im 48. Lebensjahr und wird an ber Sie..., in die er berufen ift, leiften, was möglich ift. Gine umfangreiche neue Bautätigfeit icheint allerbings bei ben bestehenben politiden und wirtschafilichen Beehaltnissen zurzeit schlechterbings ausgeschloffen.

Der Reichs. und Staatsangeiger" beröffentlicht eine Anordnung bes Minifters für Sanbel und Gewerbe, wonach bom 1. Januar an im preußifden ganbesgewerbeamt eine besondere Abteilung errichtet wird, ber bie Bearbeitung famtlicher bas Sandwert, Die Ge-werbeforberung und bas Genoffenfchaftswefen betreffenben Angelegenheiten obliegen wirb. In bie Abteilung werben Bertreter bes handwerfs und bes Genoffen-Schaftswefens als Mitarbeiter berufen werben.

Rach einer Melbung bes "Berl. Tagebl." aus Dangig tritt ber Oberprafibent bon Beftpreufen, bon Sagow, am 1. Februar in ben Rubeftonb.

#### Bemeinfame Beichluffe ber fubbentichen Regierungen.

Stuttgart, 3. Jan. In verschiedenen Musiprachen ber Regierungen bon Bapern, Burttemberg, Baben und Beffen, die am 27. und 28. Dezember in Stuttgart ftatt. gefunden haben, ift beichioffen worden, fünftig gemeinfam hinzumirten auf 1. Reueinrichtung bes Deutschen Reiches auf bunbesftaatlicher Grundlage, 2. Schaffung einer arbeitsfabigen Reichsregierung und Rationalversammlung, 3. ichleunige Berbeiführung bes Griebens für bas Deutsche Reich.

#### Das militärifche Programm ber neuen Regierung.

\* Der nunmehr ber Reichsregierung angehorenbe bisherige Gouverneur von Riel, Roste, hat ber "Deutschen Milg. Big." über bas militarifche Brogramm ber neuen Regierung erklärt, daß es fich auf bie freiwillige Boltsmehr ftuben werbe, bie burch Wefen vom 12. Dezember angeordnet worden ift und bem Rat ber Boltebeauftragten unterfteben foll. 218 feine nachfte Sauptaufgabe bezeichnet es herr Roste, gegen bie von Often brohenben Gefahren mit allen verfügbaren Mitteln einen ftarten Schut ju ichaffen. Die Sobe ber fünftigen beutichen Frieden & wehrmacht werbe auf bem Friedenstongreß geregelt werben, boch fei bie beutiche Regierung entichloffen, bie Ruftungen foweit ju beschranten, wie es bie allge. meine Mbruftung ber europaifchen Staaten gulaffen werbe.

#### Das beutiche Wirtichaftsleben.

Der Conbertorrefponbent ber "Rational Reme" in Berlin hatte eine Unterrebung mit bem Staatsfefretar bes Reichswirtichaftsamtes Dr. Muguft Muller. Diefer ertfarte, bas gange Birtichafteleben befinde fich augenblidlich in einem dastifden Buftanbe. Abgefeben bavon, bag ohnebin f bon ungenugenbe Mengen an Lebensmitteln und Robftoffen fur bie Berforgung ber Bevolferung vorhanden finb, werben bie Schwierigfeiten noch baburch vergrößert, bag Deutschland fo viele Lotomotiven und Gifenbahnwagen abliefern muß. Gine weitere Schwierigfeit fur bas Birtichaftsteben bilbet bie entfehliche Steigerung ber Breife für alle Artitel, nicht nur für Stahl, Gifen, Rupfer ufm., fonbern auch für Leben mittel. Augerbem forbern bie Arbeiter noch Aufbefferung ihrer jegigen gobne. Große Streite fieben bevor. Durch die Forberungen ber Arbeiter merben bie Breife ber Artitel vielleicht fo hoch, bağ Deutichland nicht mehr auf bem Beltmarft fonfurrieren tann, fo bag ber Erport, von bem 20 Brog ber beutichen Arbeiter früher lebten, fich nicht wieber erholen tonnen wird. Das Streben ber beutichen Birtichaftspolitit muß alfo in Bufunft barauf gerichtet fein, nicht nur bie Lobne, fonbern auch famtliche Breife für Rohmaterial aller Mrt und für verarbeitete Brobutte fowie Lebensmittel ju bruden. Rur wenn bas geichieht, ift Deutschland noch imftande, fich wieber in die bobe ju arbeiten und 1. 8. Schabenvergutungen gu bezahlen. Benn Deutschland Eliaf-Sothringen verliert und bie Ginfuhr von Gifen aus Lugemburg und anberen Sanbern aufhort, fo entheht baburch für Deutschland ber Ausfall von ungefahr 28 Millionen Tonnen Gifenergen. Deutschland murbe bann nur noch Robeifen fur ben eigenen Bebarf erzeugen tonnen.

#### Allerlei Rachrichten.

#### Graf Bertling geftorben.

Ruhpolding (Dberbayeru), 5 Jan. Graf Sertling ift geftern abend 9.45 Uhr nach fechse tägigem Rrankenlager hier verichieben. Die Beifegung findet in München ftatt.

Rudzug ber Japaner.

(fu.) Rach einer Barifer Melbung beginnen bie sapanifchen Truppen fich aus Gibirien gurudgu-

Die Lebensmittelberforgung.

(b.) Die beutsche Waffenstillftanbotommiffion gibt befannt, bag bie Frage ber Berforgung Deutschlands mit Lebensmitteln babin geregelt wurde, bag bie Alliierten alle Beschluffe ber Lebensmitteltonfereng nunmehr an bie beutiche Baffenftillftanbotommiffion gelangen lagt.

(tu.) Aus Wafbington wird gemelbet, bag swifden ben Bereinigien Ctaaten und ben Regierungen ber Lanber Rorbeuropas Abmadningen unterzeichnet werben follen, um bie in biefen ganbern bestehenben Beburfniffe an Rahrungsmit ein und Roble ju befriedigen. Unter anderm foll bie Musfuhr von Go weine. fleifch und Schweinefleischwaren geftattet werden.

#### Aufteilung ber II=Bavic.

(d.) Der Berliner "Lofal-Angeiger- melbet ans bem Sang: Die Milierten haben bie 114 bon Tentichland abgelieferten U-Boote unter fich gu teilen beichloffen. England erhalt 78, Frantreich 15, Italien 10, Japan 7 und bie Bereinigten Staaten 4 Unterfee-Boote. Die letteren find bereits nach Amerifa abgegangen.

Warnm ber Raifer nach Bolland ging?

(b.) Der befannte Amfterbamer Brofeffor 2 ans war mit bem ingwijden wieber nach Berlin abgereiften Dr. Förster nach Amerongen gum beutschen Raifer gerufen worben. Er teilte einem Ausfrager bes Mige-meen Sanbelsblad" mit, daß ber Raifer an ben Tolgent einer Grippe leibet. Bor brei Wochen batte ber Professor zu beschließen, ob eine Operation notig fei. Ter Batient hatte bamals bobes Fieber, fo bag alle Mufregung, namentlich burch bas Lefen bon Beitungen, Professor Lang ftanb bann Rebe auf bie Frage, warum im Robember ber Raifer überhaupt weggegangen und bann gerabe nach Solland übergetreten fei. Der Befragte tonnte barüber irm fo eber Austunft geben, als ber Raifer felbft fich ibm gegenüber biergu ausgesprochen batte. Der Raifer fagte, er batte bei ben Ernppen bleiben fonnen. Das fet auch bis guleht feine Absicht gewesen, allein es fei ihm unmöglich geworben burch bie um ihn berum in Belgien ausbrechenden revolutionaren Bewegungen, bie bas hauptquartier bebrohten. Beiter wurde bie Abbie Brudenfopfe in bie Banbe ber Revolutionare über-gegangen waren. Wenn ber Raifer bei ben aus bem Gelbe beimfehrenben Truppen geblieben mare, fo batte ber Berband bie Sungerolodabe jur Erzwingung ber Muslieferung verfcharft und bas mare eine Comach fur bas beutiche Bolf auf einig gewesen. Der Raifer batte fich auch einem ber feindlichen Generale ergeben tonnen. Un britter Stelle batte er alle Truppen gu einem letten Angriff, einem bergweiselten Durchfios und einem rubmreichen Tob vereinigen tonnen. Da jeboch ber Baffenftillftanb, nach bem bas beer und bas Bolt fo febr verlangten, beborftanb, fonnte ber Raifer es nicht mit feinem Gewiffen bereinbaren, bas Leben auch nur eines einzigen beuifchen Golbaten gu opfern. Er batte einen Rern treuer Frontiruppen gufammengieben und bamit nach Berlin borftogen fonnen, um bie berrichaft feines Saufes mit bem Schwerte gu befeftigen. In Dieiem Falle hatte er, ba Koin, Kobleng und andere Orte in ben Sanden ber Revolutionare waren, diese Städte erst erstürmen muffen, was einen Burgerfrieg entseffelt hatte. In biefer unmöglichen Lage beichloß ber Raifer als verfassungstreuer Monarch, fo, wie et es mabrenb feiner gangen Regierung und mahrend bes Krieges fiets in allen wichtigen Angelegenheiten getan hatte, bem Rat feiner verantwortlichen Ratgeber ju folgen. Tas waren in biefem Salle ber Felbmarichall, ber Generalquartiermeifter und ber Bertreter bes Auswartigen Amtes. 36r Rat lautete einftimmig: Rach Solland.

Deutsch=Defterreich.

n

n

n,

(b.) Tas Biener Frembenblatt veröffentlicht eine Berbalnote, welche bas bentforofterreichifche Ciaatsamt für auswärtige Angelegenheiten am 24. Dezember an bas Diplomatifche Rorps in Bien richtet, in ber bie fefte Soffnung auf ben Beftanb und bie Freiheit bes qu

einem unabhangigen fombertnen Staatswefen tonftimierten Staates Deutsch-Defterreich ausgeiprochen wirb. gleicher Beit wurden ben biplomatifchen Bertretern gur Beiterleitung an ihre Regierungen eine Deutschrift übermittelt, die eine ausführliche Darfiellung ber Unfpriiche Deutsch-Desterreichs in flaatsrechtlicher und politischer Beziehung enthält und sautliche beutsche Sprachgebiete zum Zweck einer Bereinigung mit dem deutschöfterreichischen Staate aufzählt. Weiter wird auf die Rotwendigkeit der Lebensschigkeit des neuen Staates und einer gerechten Bollsabstimmung unter neutraler Pontrolle hingewiesen.

Die Bejegung Ronftantinopele.

(b.) Reuter erfahrt, bab ein frangofifches Bataillon gur Befetung bon Stambul und ein eng. lifches gur Befehung bon Bera bestimmt wurben Man erwartet, bag noch ein anderer Stadtteil von Ronfiantinopel burch italientiche Truppen beseit wer-

Die bebrohte Oftmart.

(tu.) Liffa in Bofen wurde von pobrifden Arbeiterraten beseht und Gnescn für polnisch erffart. Die Gijenbahn Bosen. Thora in von Bolen beseht.
(tu.) Babere walt in mit zwei englischen und einem polnischen Offizier nach Barich au abgereift.
Ein englischer Offizier in mit Berichten über Berlin

nach Spaa abgereift. (tu.) Der Oberprafibent und ber Regie-

rungsprafibent find gnrudgetreten.

Gebrüber Roechling verhaftet.

(b.) Rach bem "Ratin" fcreibt bie "Frantifche Zagespoff': 3rt Saargebiet wurben die befannten Grofindufirtellen Gebriber Roecling verhaftet. In ben Bergwerfen ber Gebrüber Moedling fand man in einer Musbehnung bon 39 hefter bebeutenbe Mengen Dafchinen aller Art, Die aus frangofifden Berlen berrfihren. Die Gebrüber Roechling werben als Sehler angejeben.

Ludendorff in Mostan?

(b.) Stodholmer Blattern gufolge behaupten Reifenbe, bie bon Betereburg tamen, bag Lubendorff fich nach Do o f an geflüchtet habe.

Die Raumung Rigas.

(b.) Um Gilbestertage haben bie beutschen Streit-frafte ibre Stellungen bei Bingenberg geraumt und fich auf bie Segel-Stellung gurudgieben muffen, Die nur wenige Kilometer von Riga entfernt ift. Der beutiche Befandte, ber fich tags gubor im Bangerguge in bie vorberfie Siellung begeben batte, um fich über bie Lage ju unterratien und bie Eruppen jum Widerflande anjufeuern, traf bie fowachen Streitfrafte bereits in einer io bergiveiseiten Lage, bas ein Salten ber Stellungen am Jagel unmöglich ichien. Dit bem Angenbitd, an bem bie Truppen ber Bolidewift bie Jägelftellung erreicht iaben, it bie Raumung Rigas unvermeiblich geeiner Einnahme mit fturmenber Sand aussehen will. Die englische Stotte bat fic außerftanbe erffart, bel-fenb und ichipenb einzugreifen. Unter biefen Umfianben is, nachdem der Abitansport aller Truppen sich nellzogen hat, die Ränmung Ligas noch im Laufe die-fer Boche beschlossen worden. Die Aften der Gesandt-ichoft und der größte Teil des Personals sind derent nach Mitau fibergefiebelt. Der Gefanbte mit feinem engften Ctabe ift noch in Riga geblieben, am im lebten Augenblid gemeinjam mit ber provisorischen lettischen Regierung ebenfalis nach Mitau ju geben. Da noch 1000 Reichsbeutsche sich in Riga aushalten und große Verte an Privatdest und Deeresgut noch nicht ab-transport sind, wird auch nach Uebersiedelung der Gesandtschaft nach Witau ein Vertreter des Gesandten mit etwaigen Silfsarbeitern in Riga verbleiben, um Die reichsbeutichen Intereffen auch gegenüber ben Bolfchewifi gn berireten.

Die Schelbefrage.

(b.) Reuter erfährt betreffs bes bon ber britifchen und anberen Regierungen an holland gerichteten Berlangens, ihnen gur Benuhung ber hollanbifchen Gifenbahn und Bafferwege biefelben Erleichterungen ju gewähren, wie bie fürglich an Deutschland gewährten: Die nieberlandische Regierung bat geantwortet, sie betrachte ben Durchzug ber Deutschen nicht als Brasebensfall. Die Rieberlande erffaren, ber normale Berfehr auf ben nieberlanbifden Gluffen fann wieber aufgenommen merben und es ift gegen eine Gliterbeforberung über Schelbe und Rhein feine Gimvenbung ju machen, vorausgefest, baß fie unter ber Sanbelsflagge erfolgt.

Tichechischeungarischer Krieg.

(in.) In ber Umgebung Bregburgs fanben swiften Tidechen und Ungarn Imfanterie- und Artifleriefampfe ftait. Die Telephonverbindung Budapeft-Bien nber Bregburg ift gerftort.

Frangofen in Bubaben.

(b.) Bur Befegung bon Budapeft find etwa 2000 Mann frangöfifcher Eruppen eingetroffen, Die in Rafospalota einquaritert wurben.

Die Ginnsgeiner.

(w.) Rach einer "Times"-Melbung aus Dublin haben die Sinn-Feiner borläufig folgende Absichten: "Die 73 Mitglieber des Parlaments werben balb in Tublin gufammenfommen und Abgeorbnete gur Bahrung ber Interessen bes irischen Bolfs zur Frie-ben eton feren z ernennen. Sie glauben, auf diese Beise die Sache auf die Spihe treiben zu können, and Wilson zum dand eln zu zwingen. Ebenso fcheinen fie bie Abficht gu haben, Die fofortige Freilaffung ber internierten Ginn-geiner gu forbern. Ge geht bas Gerficht, baf fie eine in Diefem Geifte gehaltene Gorbefung der Regierung in Dublin vorlegen wollen und, fobald nur ein Wort biefer Forberung gurudgewiesen wird, ben allgemeinen Ausftand in Frimb verfünben werben".

Wilfon.

(tu.) Brafibent 28 il fon nebft Frau und Tochter verließen Connerstag abend Baris um 19 Uhr. Sie begaben fich nach Rom über Turin und Genua und irafen Freitag vormittag in Rom ein.

#### Lokale u. Bermischte Nachrichten.

Bur Beachtung.

Deftrich, 7. 3an. Bon Seiten ber Befahungebehorbe ift Befehl ergangen, bag fofort bie notigen Magnahmen getroffen werben, bamit aus Schaufenftern ufw. alle Boftfarten, Broicharen, Beichnungen uim. entfernt werben, Die in irgend einer Borm geeignet fein tonnten, bie alliierten Armeen gu beleibigen, ober als beleibigenb von biefen aufgefaßt werben tonnten.

#### Warnung.

\* Defric, 7. Jan. Die Unterhaltung brahtlofer Gernsprechfteffen ift ftrangftens verboten und wird ichmer beftraft. Ge wird hiermit auf biefes Berbot bingewiefen und barauf aufmertfam gemacht, bag folche Sprechftellen unschwer zu ermitteln find.

#### Poftverkehr.

. Eltville, 7. Jan. Mb Montag, ben 6. 3an. find bie Schalter bes hiefigen Boftamte von 8-12 borm. unb 2-5 Uhr nachmittags geöffnet. Gur Orte bes befesten Gebietes, mit Musnahme von Elfag-Lothringen, werben Einschreibbriefe, Boftanweifungen, Batete und Bertbriefe von ben Bokanftalten angenommen.

#### Beginn Des Schulunterrichts.

\* Eltville, 4. Jan. Der Unterricht an ber biefigen Boltefchule, Lateinichule, Soberen Mabchenichule und Geminarübungsichule beginnt am nachften Mittwoch, ben 8. Jan., morgens 81/, Uhr. Geminar und Braparanbie follen am nachften Freitag wieder beginnen.

#### Bur Warnung.

\* Biesbaden, 5. Januar. Wegen unerlaubten Mufenthalts nach 9 libr abenbe auf ber Strafe und wegen Heberichreitung ber Boligeiftunde wurden 7 Berfonen gemeibet. - Birticaftsichliegung. Die biefige frangoffiche Rommanbantur bat eine Birticaft im Stabtteil Balbftrage auf 14 Tage gefchloffen, weil fie langer über bie Boligeiftunbe binans Gafte bulbete.

#### Buckerdiebftahl.

\* Buftavsburg. Rabeju 800 Bentner utrainifchen Buders, ca. 30 000 Mart Wert, wurden aus ber Lagerhalle bes hiefigen Safens burch unbefannte Diebe geftohlen.

#### Sochwaffer.

< Bingen, 2. 3an. Der Rhein fleigt noch immer und hat nun balb ben oberen Rand ber Berftmauer erreicht. Der hiefige Begel wies heute fruh einen Bafferftanb von 4,39 Meter auf, magrend gestero 4,34 Meter festgestellt wurden. Das ift eine riefige bohe bes Baffers, bie ben Abein tatfachlich zu einem gewaltigen Strom macht, wenn man ben Blid theinaufwarts ins Rheingan richtet. Auch die Rabe ift fo boch geworden und fteigt immer noch. Der Boben ift eben allenthalben fo mit Baffer gefattigt, bag ale natürliche Folge alle Bache, Glaffe und Strome eine Steigerung erfahren, zum Musgleich nach ben vielen Monaten, in benen der Rhein nur jurudgegangen ift, fic menigftens auf einer recht geringen Dobe gehalten bat. Im Gebirge in St. Coar, in Bacharach, Obermefel find bie tieferen Teile ber Stabte überichwemmt. Dat Baffer machft babei noch weiter, wenn auch langfam. Im vorigen Jahre betrug ber Bafferftanb am Binger Begel am 2 Januar 1,03 Meter, aber am 21. Januar, jur Beit bes Dochftftanbes mabrend bes bamaligen hochmaffers 4,25 Meter und am 2. Januar 1917 fant bas Baffer am Binger Begel auf 4,18 Meter und ftieg bamals auf 4,61 Meter am 6. 3an. 1917. Der bamalige höchststand ift alfo noch nicht erreicht, boch besteben bafür alle Musfichten.

#### Chrung ber Gefallenen.

\* Ober-Ingelbeim, 3. Jan. Die hiefipe Gemeinbevertretung hat auf Anregung bes Beigeordneten Freund einfeimmig beichloffen, eine hubiche Untage in Geftalt eines Rriegerhains berguftellen, ber fich in einer Lange bon 1/2 Rilometer an ber althiftorifchen Dbec-Ingelheimer Ringmauer hinziehen foll. Bu biefem Brede ift bie Anpflangung von über 100 Eichen geplant, bon benen je eine nach bem Ramen ber über 100 gefallenen Belben ber Gemeinbe benannt werben foll.

#### Bur Warnung.

. Dochft, 5. 3an. Muf Anordnung bes herrn tommanblerenben Generals ber 10. Urmee vom 26. Dezember 1918 murbe ber Bemeinbe Ginblingen eine Befamtftrafe won 3000 Dit. auferlegt. Grund: Feindliche Rundgebung ben Befahungstruppen gegenüber, anläglich bes Durchzuges benticher Dilitartraftwagen am 17. Dezember 1918.

#### Gin Weihnachtsgeschenk für Darmftadt.

\* Darmftabt, 4. 3an. Als mahricheinlich erfte ber beutichen Stabte bat jest Darmftabt ein großartiges Beib. nachtegeichent befommen. Bon Amerita find am Dentag über bie Schweiz fünfgebn Gifenbahumagen Lebensmittel für Darmftabter Ginwohner eingetroffen. Mm Be-Scheertage waven fortwahrend eine gange Reihe ameritanischer Sanitatsautes unterwegs, welche bie fo febr erfebnte Fracht nach ben Lagerraumen eines biefigen ameritanischen Untertanen in ber Lubwigeftrage brachten. Borerft tonnten erft brei Baggons geleert werben, bie anberen werben am Freitag folgen. Gie besteben aus Raffee, Reis, fchweig. Schotolabe, Ronferven aller Met, ameritanifden Sped uim. Gin Teil foll bem Roten Rreng überwiefen werben, bamit bor allem bie Rriegsbeschäbigten in ben Lageretten ufw. verforgt werben, ber anbere großere Ceil foll an bie Bevolferung gu maßigen Breifen gur Berteilung tommen.

#### Grobes Wiederfeben.

. Montabaur, 6. Jan. Ein junger ameritanischer Solbat erhielt Quartier in bem Beburteort feines vor Jahren aus bem Befterwald nach Amerita ausgewanderten Baters. Der Ameritaner ergabite ben Ortebemohnern, bas fein Water bor fünf Jahren bie leste Rachricht aus bem Beimatborf erhalten habe, wobei ihm mitgeteilt fei, daß bie Großmutter noch lebe und bamale 77 Jahre alt gewesen fet. Der Solbat wurde hierauf feiner noch am Leben befindlichen Großmutter jugeführt. Die Begrufjungefgenen zwifden Entel und Großmutter waren ben ungemeiner Berglichteit.

#### Frangofifder Schulunterricht.

. Mus ber Bialg, b. Jan. Der frangofifche Unterricht in bem Begirt Berggabern, bem an Glag anftogenben Grenzbegirt ift auf Beranlaffung ber Befahungevermaltung in allen Bolfsichulen obligatorifc eingeführt worben, und gwar porerft mit wochentlich brei Stunden.

#### Gine Amneftie fur beutiche Fahnenflüchtige?

" Bie bas beutiche Ronfulat in Bern bem "Bund" mitteilt, ift eine Umneftie für beutsche Gabnenflüchtige erlaffen worben, fo bag bie Betreffenben unter gewiffen Borausfegungen wieber nach Deutschland guradtehren tonnen.

#### Starke Angebote von Schlachtvieh.

\* Das fachfifche Sanbeslebensmittelamt ftellt ein ftavtes Angebot bon Echlachtvieh feft, bas in manchen Stabten fogar ben Griebensauftrieb überfteigt. Die Grunbe fucht man in bem allgemeinen Gefühl ber Unficherheit bes Bofiges, bas in ben Dorfern burch bie rechtswidrigen Gingriffe bes Arbeiter und Solbatenrate entftanben ift. Die Landwirte vertaufen ihr Bieb, weil fie ben Berluft burch Bejalagnahme fürchten.

#### Weinzeitung.

#### Die Weinpreife nicht berabgefest.

\* Mus Rheinheifen, 5. Jan. Reine Berabfehung ber Beinpreife burch bie frangoffiche Befapung. Die guerft aus ber Bials berichtete Rebugierung ber Beinpreife burch bie Brangofen ermeift fich ale vollig irrig. Beber bort noch im theinhelfichen Beingebiet hat bie frangofifche Milltarbehorbe ju ben biesfeitigen Beinpreifen Stellung genommen. Die Breife für Beig- und namentlich auch Rotwein find amar überall erheblich jurudgegangen, aber nirgends infolge eines behörblichen Gingriffs.

D Mus der Rheinpfalg, b. Jan. Das Bolg ber Reben erweift fich als in gutem Buftanbe. Dan tann bamit rechnen, bag es ben Binter gunftig überfteben misb. Die Arbeiten in ben Weinbergen wurden in den vergangenen Bochen nach Möglichteit geforbert. Gie find benn auch giemlich auf bem Laufenben. Das Beingeschaft ift ohne Belang. Ge berricht teine Rachfrage und tein Abgang. Die Forberungen find babei ichon wejentlich jurudgegangen. 3m Begirt ber oberen haarbt betrug ber Breis fur bas Buber 1918er bis 2000 IRt, im Gebiet ber unteren haardt

= Mus Baben, 5. Jan. Die fiblichen Binterarbeiten in ben Beinbergen vermochte man in ben letten Bochen bei foweit gang gunftigent Better giemlich gu forbern. Der Bein entwidelt fich ju einem mittleren Bemache, bas aber auch viel Caure aufweift. Beichaftlich ift wenig Leben Bei ben vereinzelten Umfagen brachten in ber letten Beit die 100 Liter 1918er bis 400 Dit. 3m allgemeinen find die Forberungen gefallen.

Berantwortlich: Mbam Ctienne, Defrich.

#### Deuer Wintermode.

Bearbeitet und mit Abbildungen verseben von der Internationalen Schnittmannfaftne, Dreeden-A. Reichhaltiges Modenaloum à 1 30. bafeton erhaltlich.

Modefragen - Modeforgen! Sparfamfeit bis 3nm Menferften binfichtlich der Stoffmengen! Dies ift bas Programm der diesjährigen herbitmobe, die damit immer großerer Schlantheit guftrebt. Winft and in der ferne ein foffnungsftrahl: Die neue Stapelfafer, ein aus Holgftoff gewonnenes Gespinft, das die Stoffnot beseitigen foll, so ift deren Derwertung für die Allgemeinheit doch noch zu iche Aufunftsmust, als daß man jeht schon damit rochnen konnte. De geige 20 denn weiter fich mit dem Wenigen

begnügen, was noch jur Der-fligung fieht. Und da bente das Kriegsfind, das Kleid, aus zweierfei Stoff im kurzen gutterafröcken ein-berwandelt, so eröffnen fich damit mancher Eva neue Derwendungs. möglichfeiten. Die Linien ber Berbft. mode find bereits fcharf umriffen: hier eine faft ftrichartige, auf die futteralform guftenernde Geradlinigfeit, von ber fich einzelne Mebelle mit leichter Betonung ber Caillenlinie angenehm abbeben, dort e ne Dorliebe für lange glatte Leib-chen, die Caille und Bufte leicht übergebend, die weiblichen formen tunlichft vermifden, wie es bereits im Sommet die Stolaanordnungen ber Kittelfleiber fertig brachten. Die der Kittelfieider fertig brachen. Die Alleider find fast ausnahmslos zu-fammenhängend gearbeitet, selbst wenn sie icheinbar aus Rocf und Leibchen bestehen und letzteres fard-lich und stofflich abstechend gehalten fein follte. In diesem falle ist dann der Rocf einem futterleibchen angefett, bas von der lofen Caille verbackt wird, die dann in irgend-einer Weise unfichtbar mit dem Rock verbunden ift. Als Beispiel mag unfer pon Kunftlerinnenband entworfenes Bleid Ur. 5901 dienen, bei bem bas lange, vorn gefdlitte

bei dem das lange, vorn geschlichte Leiden aus papierblanem Seideneips lose über den leichtgereiben hellen Rock fiel und die Häftlinie fatt ganz verwischte. Den kinftlereichen Einschlag verftärkte die über das ganze Leidenen verftreute buntfarbige Woll- und Chenillestickerei. Dazu lange Schieierstoffarmel in der Farbe des Rockes. Un dem einsachen Ulltags- wie am eleganien Nachmittagskleide behauptet sich die Kittelsorm mit zäher Uusdauer. Ob zwar enger geworden, besitzt sie noch immer ihre gefüllige Ungezwungenheit auf die heute Alemand gern verzichtet. Sie ift nicht nur die verdriefte Joem für Stoffverbindungen und Umanderungen, sondern eignet sich auch für die nicht immer leichte Derwendung von Papierstoffen. Mit 21db. 3a93 bringen wir ein praftisches Kittesseich, an dem die Derwendung gesteuften Stoffes gezeigt werd. Mittelffeid, an dem die Dermendung geftreiften Stoffes gezeigt wird.

Es läßt fich aber ebenfognt aus zweierlei Material wie aus Papier-gewebe herftellen. In den eleganten Kittelfleidern ift viel Reigung far Stolauffefte, zuweilen aber auch für Ueberfleider, bemerfbar. Oft find die Stolen bei voller hinterer Lange vorn furz und durch thalbglirtel feftgehalten, ober fie laufen vorn bis jum Rodfanm, wo fie eine breite reiche Sieferei abichließt. Immer aber geht ihr Bestreben babir, die Figur mognopp p. 222 er cheinen zu laffen. Es find Ge-wander, die in ihres freiben, ftren-

gen Linie wohl nur dem moberer-fiebenden Auge ein Genug find. Das Cunifa-Rittelfield mit feiner graziofen Unmut leichter Stoffe cangiert in die Klaffe der Abendfleider. Denn faft immer find es leichte Gemebe, die gu dem bembartigen fragenlofen Uebermurf verwendet merden, den dann eine breite Scharpe meift unterhalb der Gur-tellinie lofe gusammenhalt. Die Mernel, meift find fie unten metter als oben, merben bagu gern halb. ober breiviertellang getragen, bas enge Unterfleib befieht aus Seibe. Es find Abendfleider für die Ingend, wie fie einfacher und anmutiger faum gedacht werden fonnen.

Wahlt die reifere frau das Cunifatieid (denn für fie fommt das Kittelfleid icon feiner jugendlichen form wegen noch fann in geage), so ift dies naturgemäß et-was anspruchsvoller. Dorteilbaft für reife formen find vor allem jene ziemlich glatten Leibchen mit angeschnittenen Widelteilen, die durch ibre faltenbildung in Caillengegend bem Gangen etwas Ungesmungen-Matfirliches verleiben. Diefes Leibchen besteht dann fiets wie die Cunifa aus Seide ober einem fdwereren Stoff als der eigeng-

geb ftell

Iun

Be

100

84

lid

fte

einem schwereren Stoff als der eigenzliche Rod. wie es auch unsere Abb. 4619 zeigt. Sehr hubschwirft bier das rechtsseitig offene Ueberfleid durch seine Abschaung,
wodurch auch das Unterfleid voll zur Gestung gelanes. Un den
meisten Kleidern hat der Kragen vollständig seine Bedentung verloren, da er oft ganz fehlt, dagegen ift der Gartel sehr im Kurs gefiegen. Beeite Schärpen nach Bajaderenart um die Hüfte geschlungen, schmale Doppelgsirtel durch Einschnitte und Spangen geleitet, Gärtel aus großen Persen oder Posamenten, aus Metallungen schlungen, schmale Doppeigniret einem Einigantet und Angeleitet, Gartel aus großen Perlen oder Posamenten, ans Metallusweben oder aus zweierlei Band geflochten, sprechen von der Dielseitigkeit dieser kleinen modischen Beigabe, durch die man bei etwas
Stilgefühl selbft dem einsachsen Kleide einen Unftrich ungesuchter
Elegann verseihen kann. Elegany verleihen fann.



Statt beionbever Mngeige

## Anzeige

Bott bem Milmachtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unferen guten Bater; Schwiegervater, Grofvater, Bruber, Schwager und Ontel

#### Berrn Balth. Fuhrmann

heute Rachmittag 121/, Uhr wohl gestärft burch bie bi. Sterbefaframente im Alter von 81 Jahren in Die Ewigfeit abgurufen, mas mir Bermanbten und Betannten mit ber Bitte um ftilles Beileib unb ein Bebet für ben Berfterbenen mitteilen,

Ceine Geele empiehlen wir ben Brieftern beim

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frau Balth. Fuhrmann

Deftrich, Johannisberg, Sulba, Frei-Beinbeim, Biesbaben ben 4. Januar 1919.

Die Geelenmeffe fur ben Berftorbenen finbet am Mittwoch morgen ftatt.

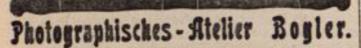
Wir berguten bom 1. Januar 1919 an für Guts anfender Rechnung

Zinsen.

Spar- und feihkaffe | Dorfduf- u. Creditverein in Geifenheim an Geifenheim

e. G. m. b. S.

e. G. m. b. S.



Geisenbeim im Rheingau. Opogialitaten : Bergrößerungen und Berkleinerungen auch von Zivil in Felbgrau und alle fonftigen Shotographifchen Arbeiten.

Steintöpfe

für Sauerfraut u. Raben ac. empfiehlt in großer Musmahl C. Fellmer, Gifenhandlung, Eltville a. 9th.

#### Pfähle,

große Ausmahl tannene, geriffene, fieferne, Golb. Barche Birmiffa, gefagte und vunbe fhanifierte. Beinbergeftudel, fpanifiert und impragniert, in Langen 1,50, 1,75, 2 Meter und bober.

Große Buswahl in Baumftugen impragniert und fugnifiert in allen Langen und Diden

Bertauf ab Lager gegen Raffa, Berfand gegen Rachnahme.

E. Dillmann, porm. Gregor Dillmann Beifenheim a. Rh.

## Claud. Schmitt.

Geisenhelm am Rhein

empfiehlt fich in

Anfertigung von Grabdenkmälern,

Figuren, Buften, Reliefs, Grabeinfaffungen uim.

Moberne Grabdenkmäler nach eigenen Entwürfen. Bebiegene faubere Musführung, billige Breife.

## Cerminkalender

für Bürgermeifter

gebunben, vorratig in ber Buchdruderei des "Bürgerfreunde".

## Elfässiche Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

Aktienkapital Mk. 20 000 000.

- Fernruf Rr. 52 unb 91 -

Berginfung von Spargelbern gu gunftigften Binsfagen.

Uns und Berkauf von Bertpapieren.

Ausführung fämtlicher in bas Bantjach einschlagenben Gefchäfte.

Berichwiegenfte u. zuverläffigfte Grledigung aller Ungelegenheiten.



#### Limonadeflaschen

mit Drabthebelverichlus, Inbalt 1/2 2. (auch gebrauchte) gu faufen gefucht. Angebote an 3. B. Mikolai, Deftrich, Landftrage 3.

Impragnierte u. Thanifterte Weinbergspfähle,

runde und gefägte Stickel.

1,25, 1,50 u. 1,75 Mt. lang,

#### Baumpfähle.

2 bis 3,50 Mt. lang, empfiehlt

(Sg. Jol. Friedrich, Deftrich i. Rhg. - Telephon 70. -

Rraftige.

### Fahrochsen

gut im Bug, ju vertaufen. Brockbueswerke, Miebermalluf.

#### Ein Läuferschwein ju taufen gefucht.

Raberes burch bie Erpebit.

Mitteilungen Helert Adam Etlenne, Oestrich.

#### Monatsmädchen oder Frau

gegen guten Sohn fofort gefucht. Frau Mand, Winkel, Sanegaffe 14.

Gin guter

### fahrochs

ftebt ju vertaufen bei Frang Orth 2., Sallgarter.

Einen neuen

## Bausbackoten

ju vertaufen. Rabers gu erfr. im Berlag.

Bugfeftes, ichweres

#### Arbeitspiera

ftebt ju vertaufen. Rab. in ber Erp. be. Blattes.

## 1/2 Stüd 1918er

Deftricher ju faufen gefucht. Geff. Off. mit Breisangabe an bie Erp, b. Big. erbeten.

für ein Bferb, Pfing, Egge fofort gu vertaufen.

Bu erfr. in ber Exp. b. Sig.